

Bericht: Austrian Composers Week

Am 19. Juni 2023 fand wie geplant der Beitrag des CMS - Computer Music Studios am Institut für Komposition, Dirigieren und Computermusik an der ABPU in Linz im Sonic Lab statt - ein intermedialer Konzertsaal für Computermusik und Mehrkanalkompositionen. Das Programm bestand aus Werken, die im Spannungsfeld von notierten, fixed media und improvisierten, in Echtzeit-Prozessen gehaltenen Arbeiten lagen.

Die Programm-Auswahl berücksichtigte eine Diversität in Alter, Gender, Regionalität und Stilrichtung. Aufgrund des Budgets konnten nur Solistenbesetzungen realisiert werden. Obwohl die InstrumentalistInnen aus Studierenden der ABPU stammten, hätte eine größere Besetzung wie etwa ein Saxophonquartett das Budget überlastet. Rein elektroakustische Werke halfen dabei, das Budget einzuhalten.

Positiv zu erwähnen ist, dass es auch ein Catering für die MusikerInnen gab, und ein Umtrunk mit den Gästen in der Pause und nach dem Konzert zu einem angeregten Austausch führte. Die 33 Sitzplätze im besten Sweetspot des Sonic Lab waren komplett ausgebucht.

Interessant für den Organisator, Ao.Univ.Prof Andreas Weixler, war die Tatsache, dass nur wenige der eingereichten Werke dem Ruf nach offenen Systemen, Echtzeitprozessen und interaktiven Notationen folgten. Die weiteren Einreichungen reichten von Instrumentalwerken mit und ohne Zuspiegelung über audiovisuelle und generative Arbeiten bis hin zu elektroakustischen Mehrkanal-Kompositionen.

Vor dem Konzert gab es eine Werk-Einführung mit allen Komponistinnen und Komponisten, wobei Gabriel Bramböck per Videobotschaft anwesend war. Das Publikum setzte sich vor allem aus InterfaceCulture Studierenden der Kunstuniversität Linz sowie ABPU Studierenden und außeruniversitären Gästen zusammen.

Es wurden verschiedene Werke aufgeführt, darunter "Chiroptera socius docta" von Sam Erpelding, ein 16-Kanal Fixed-Media-Stück mit Visuals zum Thema Ökoakustik, sowie das beeindruckende in Echtzeit audiovisuell-generierte Werk "Music With Moons" von Christoph Renhart. Belma Bešlić-Gál und Bernhard Gál mit Doris Nicoletti an der Bassflöte nutzten mit "flut" für Bassflöte und Sound Projection perfekt die Möglichkeiten des Sonic Lab. Se-Lien Chuang gelang es mit der elektroakustischen Komposition "gula huset", die zauberhafte Klangwelt der Insel Visby in den Raum zu bringen.

Besonders erfreulich war auch der Auftritt des österreichischen Pioniers Dieter Kaufmann, der gemeinsam mit seiner Partnerin Gunda Kaufmann anwesend war. Sein Werk "Durch die Nacht" für Violine und Zupielung wurde euphorisch vom amerikanischen Violinisten Adam McOwen vorgetragen. Peter Trabitzsch distribuierte live sein Werk "Und in der Ferne rauschen des heiligen Stromes Welln", und Tom Aitken trat nicht nur als Komponist, sondern auch als Computermusiker mit Echtzeitprozessing in "Jo" für Klavier solo und Fixed-Media gemeinsam mit der Pianistin Eunhye Kim auf. Andreas Weixler brachte seine elektroakustische Komposition "WaterGhost" live in den Raum und gab einen weiteren Einblick in das Zusammenspiel von Computerprozessen mit zeitgenössischen Klängen von MusikerInnen auf der Insel Visby. Schließlich gelang es mit

"Venus Anadyomene" von Gabriel Bramböck eine Uraufführung der jüngsten Generation im Programm zu präsentieren.

Die ABPU unterstützte das österreichweite Event der Austrian Composers Week, das in derselben Woche auch an den Musikuniversitäten KUG in Graz und mdw in Wien stattfand. Sie stellte nicht nur einen der besten Säle für intermediale Computermusik zur Verfügung, sondern auch ausgezeichnetes Knowhow und technische Betreuung durch Elwin Ebmer, Mathias Burghofer und Mathias Kronsteiner, der für die Live-Übertragung eingesetzt wurde. Alle Werke wurden mehrkanalig produktionsreif aufgenommen. Weiterhin sorgte das Veranstaltungsbüro mit Christiane Dünser und Maria Aichinger von der Finanzabteilung für eine reibungslose Organisation. Für das leibliche Wohl mit französischen Brötchen sorgte Frederick Sislán am Haus. Die Gesamtleitung hatte Andreas Weixler, der sich für das tatkräftiges Event-Management, die Proben- und Gästebetreuung durch Se-Lien Chuang von Atelier Avant Austria bedanken möchte.

Ein besonderer Dank geht auch an Claudia Schade für die sehr angenehme, fröhliche und professionelle Zusammenarbeit, die auch einige notwendige Korrekturen der Grafik umfasste.

In Summe ein erfolgreiches Event mit zufriedenen Geistern und Gemütern, wie auch noch einige Zeit nachher zu vernehmen war.

Besten Dank an das Team von Austrian Composers für die einzigartige Initiative, von den wir hoffen dass sich eine Tradition an Länder übergreifenden Arbeiten etablieren möge.

Andreas Weixler, 30.7.2023